

No. 54390*

**Poland
and
Germany**

Agreement between the Government of the Republic of Poland and the Government of the Federal Republic of Germany on cooperation within the framework of the Polish-German Foundation for Science. Warsaw, 2 June 2008

Entry into force: *21 June 2011 by notification, in accordance with article 8*

Authentic texts: *German and Polish*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Poland, 31 March 2017*

Note: *See also annex A, No. 54390.*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Pologne
et
Allemagne**

Accord entre le Gouvernement de la République de Pologne et le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne relatif à la coopération dans le cadre de la Fondation germano-polonaise pour la science. Varsovie, 2 juin 2008

Entrée en vigueur : *21 juin 2011 par notification, conformément à l'article 8*

Textes authentiques : *allemand et polonais*

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : *Pologne, 31 mars 2017*

Note : *Voir aussi annexe A, No. 54390.*

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

**Abkommen
zwischen
der Regierung der Republik Polen
und
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
über die Zusammenarbeit im Rahmen der Polnisch-Deutschen Wissenschaftsstiftung**

Die Regierung
der Republik Polen
und
die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland

im Folgenden als "Vertragsparteien" bezeichnet –

Unter Bezugnahme auf die am 4. November 2004 während der 7. polnisch-deutschen Regierungskonsultationen in Krakau von beiden Seiten zum Ausdruck gebrachten Bereitschaft zur Vertiefung der Zusammenarbeit an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder),

unter Bezugnahme auf die am 25. Juli 2005 in Frankfurt (Oder) von den Vertretern der Regierung der Republik Polen und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Gemeinsame Erklärung über die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland,

unter Berücksichtigung der Bestimmung des Artikels 26 Absatz 1 des am 17. Juni 1991 in Bonn unterzeichneten Vertrages zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit, sowie des Artikels 6 des am 14. Juli 1997 in Bonn unterzeichneten Abkommens zwischen der Regierung der Republik Polen und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über kulturelle Zusammenarbeit,

im Bestreben, die Beziehungen zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland zu vertiefen und gemeinsam einen Beitrag zur weiteren Integration Europas zu leisten,

im Hinblick auf die große Bedeutung, die einer verstärkten Zusammenarbeit in der wissenschaftlichen Forschung, im Hochschulbereich sowie beim Austausch von Studierenden, Doktoranden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für ein besseres gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis zwischen der jungen Generation in beiden Ländern zukommt,

in der Überzeugung, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern beider Länder für die Bürger in beiden Ländern nutzbringend ist und insbesondere zur Verbesserung der Zukunftschancen junger Menschen beiträgt,

in Anerkennung, dass die deutsche Vertragspartei eine Stiftung nach dem deutschen Recht mit dem Namen „Polnisch-Deutsche Wissenschaftsstiftung“ im Sinne der am 25. Juli 2005 in Frankfurt (Oder) unterzeichneten Gemeinsamen Erklärung über die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt (Oder) errichtet hat,

in der Gewissheit, dass diese Polnisch-Deutsche Wissenschaftsstiftung eine rechtsfähige Person im Sinne des deutschen bürgerlichen Rechts ist, die sich für die angestrebte Zusammenarbeit als Rahmen eignet,

in Anerkennung dessen, dass die deutsche Vertragspartei entsprechend ihrer Verpflichtung aus dem Stiftungsgeschäft bereits fünfzig Millionen Euro an die Polnisch-Deutsche Wissenschaftsstiftung gezahlt hat,

geleitet von dem Wunsch, die besondere Rolle weiter auszubauen, die der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und dem Collegium Polonicum in Slubice als einer gemeinsamen Institution der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern zukommt –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien arbeiten im Rahmen der Polnisch-Deutschen Wissenschaftsstiftung, im Weiteren „die Wissenschaftsstiftung“ genannt, zusammen und fördern ihre Tätigkeit gemäß den Bestimmungen dieses Abkommens.

Artikel 2

1. Zweck der Wissenschaftsstiftung ist die Förderung der Wissenschaft und der Völkerverständigung durch die Förderung der polnisch-deutschen Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern einschließlich Hochschullehrern und Doktoranden beider Länder, insbesondere von Projekten und Vorhaben an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) und am Collegium Polonicum in Slubice, einer gemeinsamen Einrichtung der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen und der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).
2. Die Wissenschaftsstiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch Vergabe finanzieller Mittel für die Durchführung der von den polnischen und deutschen Studenten, Doktoranden Hochschullehrern sowie Wissenschaftlern und Forschern aufgenommenen Projekte und Vorhaben, insbesondere für:
 - 1) Forschungsvorhaben,
 - 2) wissenschaftliche Konferenzen, Symposien, Seminare sowie wissenschaftliche Workshops,
 - 3) Ausbildung von Studenten oder Doktoranden, die den Erwerb der polnischen und deutschen Diplome ermöglicht,
 - 4) Stipendien, um die akademische Mobilität, die dem gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis dient, auszubauen.
3. Die Wissenschaftsstiftung vergibt die finanziellen Mittel nach der wissenschaftlichen Qualität und der Bedeutung des Projekts oder Vorhabens für das gegenseitige Kennenlernen und die Verständigung zwischen Polen und Deutschen.

Artikel 3

1. Die polnische Vertragspartei verpflichtet sich, beginnend mit dem Jahr des Inkrafttretens dieses Abkommens der Wissenschaftsstiftung innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren jährlich einen Geldbetrag in Höhe des Gegenwertes von einer Million Euro zu zahlen.

2. Die Vertragsparteien bestätigen, dass die Festlegung von Grundsätzen, Bedingungen und Leitlinien für die Vergabe der Fördermittel durch die Wissenschaftsstiftung zwischen den Vertretern beider Vertragsparteien im Kuratorium vereinbart wird.
3. Die deutsche Vertragspartei übermittelt der polnischen Vertragspartei jährlich eine Abrechnung der Wissenschaftsstiftung mit dem Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks.

Artikel 4

1. Organe der Wissenschaftsstiftung sind:
 - 1) das Kuratorium, bestehend aus acht Mitgliedern, darunter zwei Vertreter der polnischen Vertragspartei, die von dem für Hochschulwesen zuständigen polnischen Minister im Benehmen mit dem polnischen Außenminister benannt sind,
 - 2) der Vorstand, bestehend aus bis zu drei Mitgliedern, darunter ein Vertreter der polnischen Vertragspartei, benannt von dem für Hochschulwesen zuständigen polnischen Minister,
 - 3) der Beirat, bestehend aus bis zu sechs Mitgliedern, darunter zwei Vertreter der polnischen Vertragspartei, benannt von dem für Hochschulwesen zuständigen polnischen Minister.
2. Zuständigkeiten und Arbeitsweise der Organe der Wissenschaftsstiftung werden durch die Satzung dieser Stiftung und die Geschäftsordnungen dieser Organe bestimmt. Die Vertragsparteien bestätigen, dass die Änderungen der Satzung der Wissenschaftsstiftung zwischen den Vertretern beider Vertragsparteien im Kuratorium vereinbart werden.

Artikel 5

Im Rahmen der Wissenschaftsstiftung und ihrer Organe arbeiten die Vertreter der Vertragsparteien auf der Grundlage des deutschen Rechts (einschließlich des Rechts eines Bundeslandes) sowie der Satzung der Wissenschaftsstiftung zusammen.

Artikel 6

Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien über die Interpretation und Anwendung der Bestimmungen dieses Abkommens werden durch Konsultationen und Verhandlungen zwischen den Vertragsparteien einvernehmlich beigelegt.

Artikel 7

Für die Ausführung der Bestimmungen dieses Abkommens handelnde Organe sind:

- 1) der für Hochschulwesen zuständige polnische Minister – für die polnische Vertragspartei,
- 2) das Bundesministerium für Bildung und Forschung – für die deutsche Vertragspartei.

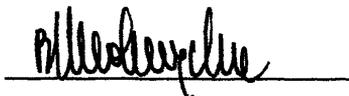
Artikel 8

1. Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die polnische Vertragspartei der deutschen Vertragspartei mitgeteilt hat, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Mitteilung.
2. Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren geschlossen. Es verlängert sich stillschweigend um jeweils zwei Jahre, sofern es nicht von einer der beiden Vertragsparteien spätestens ein Jahr vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt wird.
3. Im Falle einer Auflösung der Wissenschaftsstiftung erfolgt die Rückzahlung der von den beiden Vertragsparteien eingezahlten finanziellen Mittel auf der Grundlage der Bestimmungen der Satzung der Wissenschaftsstiftung.
4. Im Falle der Kündigung dieses Abkommens durch eine der beiden Vertragsparteien unabhängig von der Auflösung der Wissenschaftsstiftung oder im Falle ihres Zusammenschlusses mit einer anderen Stiftung ohne Einverständnis der polnischen Vertragspartei, sagt die deutsche Vertragspartei der polnischen Vertragspartei zu, dass die von der polnischen Vertragspartei nach Artikel 3 Absatz 1 eingezahlten finanziellen Mittel in angemessener Höhe, nicht jedoch niedriger als 5 Millionen Euro – gemäß Ermächtigung durch das dann geltende Haushaltsgesetz der Bundesrepublik Deutschland – innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren, beginnend ab dem Tag, an dem dieses Abkommen außer Kraft tritt oder die Wissenschaftsstiftung mit einer anderen Stiftung zusammengeschlossen wird, zurückgezahlt werden.
5. Im Falle der Kündigung dieses Abkommens durch eine der beiden Vertragsparteien erlischt das Stimmrecht der Vertreter der Vertragspartei, die dieses Abkommen gekündigt hat, in den Organen der Wissenschaftsstiftung.

Geschehen zu Warschau am 2. Juni 2008 in zwei Urschriften, jede in polnischer und deutscher Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Republik Polen

Für die Regierung
der Bundesrepublik Deutschland



[POLISH TEXT – TEXTE POLONAIS]

951

UMOWA

**między Rządem Rzeczypospolitej Polskiej a Rządem Republiki Federalnej Niemiec
o współpracy w ramach Polsko-Niemieckiej Fundacji na rzecz Nauki,**

podpisana w Warszawie dnia 2 czerwca 2008 r.

Umowa

między

Rządem Rzeczypospolitej Polskiej

a

Rządem Republiki Federalnej Niemiec

o współpracy w ramach Polsko-Niemieckiej Fundacji na rzecz Nauki

**Rząd
Rzeczypospolitej Polskiej
i
Rząd
Republiki Federalnej Niemiec**

zwane dalej „Umawiającymi się Stronami” -

nawiązując do wyrażonej w dniu 4 listopada 2004 roku podczas 7. polsko-niemieckich Konsultacji Międzyrządowych w Krakowie przez obydwie Strony gotowości do pogłębienia współpracy w ramach Uniwersytetu Europejskiego Viadrina we Frankfurcie nad Odrą,

mając na uwadze Wspólne Oświadczenie dotyczące zacieśnienia współpracy między studentami, naukowcami i badaczami Rzeczypospolitej Polskiej i Republiki Federalnej Niemiec, podpisane przez przedstawicieli Rządu Rzeczypospolitej Polskiej i Rządu Republiki Federalnej Niemiec we Frankfurcie nad Odrą dnia 25 lipca 2005 roku,

uwzględniając postanowienie artykułu 26 ustęp 1 Traktatu między Rzeczpospolitą Polską a Republiką Federalną Niemiec o dobrym sąsiedztwie i przyjaznej współpracy, podpisanego w Bonn dnia 17 czerwca 1991 roku, oraz artykułu 6 Umowy między Rządem Rzeczypospolitej Polskiej a Rządem Republiki Federalnej Niemiec o współpracy kulturalnej, podpisanej w Bonn dnia 14 lipca 1997 roku,

dążąc do pogłębienia stosunków między Rzeczpospolitą Polską i Republiką Federalną Niemiec oraz wniesienia wspólnego wkładu na rzecz dalszej integracji Europy,

mając na uwadze duże znaczenie, jakie odgrywa wzmożona współpraca w zakresie działalności naukowo-badawczej, szkolnictwa wyższego oraz wymiany studentów, doktorantów i pracowników naukowych dla lepszego wzajemnego poznania się i zrozumienia młodych pokoleń w obu krajach,

w przeświadczeniu, że ścisła współpraca między studentami, naukowcami i badaczami obu krajów przyniesie korzyści dla obywateli w obu krajach i przyczyni się zwłaszcza do zwiększenia szans na przyszłość ludzi młodych,

uznając, że Strona niemiecka, w duchu Wspólnego Oświadczenia dotyczącego zacieśnienia współpracy między studentami, naukowcami i badaczami Rzeczypospolitej Polskiej i Republiki Federalnej Niemiec, podpisanego we Frankfurcie nad Odrą dnia 25 lipca 2005 roku, utworzyła, zgodnie z przepisami prawa niemieckiego, fundację o nazwie „Polsko - Niemiecka Fundacja na rzecz Nauki” z siedzibą we Frankfurcie nad Odrą,

pewne, że Polsko-Niemiecka Fundacja na rzecz Nauki jest podmiotem posiadającym osobowość prawną w rozumieniu niemieckiego prawa cywilnego, stwarzającym odpowiednie ramy dla zamierzonej współpracy,

uznając, że Strona niemiecka, zgodnie z jej zobowiązaniem wynikającym z aktu fundacyjnego przekazała już dla Polsko-Niemieckiej Fundacji na rzecz Nauki pięćdziesiąt milionów euro,

kierując się pragnieniem dalszego rozbudowania szczególnej roli, jaka przypada Uniwersytetowi Europejskiemu Viadrina we Frankfurcie nad Odrą oraz Collegium Polonicum w Słubicach, jako wspólnej instytucji Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu i Uniwersytetu Europejskiego Viadrina we Frankfurcie nad Odrą, w ramach współpracy między studentami, naukowcami i badaczami -

uzgodniły, co następuje:

Artykuł 1

Umawiające się Strony współpracują w ramach Polsko-Niemieckiej Fundacji na rzecz Nauki, zwanej dalej „Fundacją na rzecz Nauki”, oraz wspierają jej działalność zgodnie z postanowieniami niniejszej Umowy.

Artykuł 2

1. Celem Fundacji na rzecz Nauki jest promocja nauki i porozumienia między narodami poprzez wspieranie polsko-niemieckiej współpracy między studentami, naukowcami i badaczami, włącznie z nauczycielami akademickimi i doktorantami, obydwu krajów, ze szczególnym uwzględnieniem projektów i przedsięwzięć podejmowanych w Uniwersytecie Europejskim Viadrina we Frankfurcie nad Odrą oraz Collegium Polonicum w Słubicach, jednostce wspólnej Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza w Poznaniu oraz Uniwersytetu Europejskiego Viadrina we Frankfurcie nad Odrą.
2. Fundacja na rzecz Nauki realizuje swój cel przede wszystkim poprzez przyznawanie środków finansowych na realizację projektów i przedsięwzięć podejmowanych przez polskich i niemieckich studentów, doktorantów, nauczycieli akademickich oraz naukowców i badaczy, w tym w szczególności na:
 - 1) projekty badawcze,
 - 2) konferencje, sympozja i seminaria naukowe oraz warsztaty naukowe,
 - 3) kształcenie studentów lub doktorantów, umożliwiające uzyskiwanie polskich i niemieckich dyplomów,
 - 4) stypendia w celu zwiększenia mobilności akademickiej służącej wzajemnemu poznaniu i zrozumieniu.
3. Fundacja na rzecz Nauki przyznaje środki finansowe, kierując się poziomem naukowym projektów i przedsięwzięć oraz znaczeniem projektu lub przedsięwzięcia dla wzajemnego poznania i porozumienia między Polakami i Niemcami.

Artykuł 3

1. Strona polska zobowiązuje się wpłacać co roku na rachunek Fundacji na rzecz Nauki, przez okres pięciu lat od roku, w którym niniejsza Umowa wejdzie w życie, środki finansowe w wysokości stanowiącej równowartość miliona euro.

2. Umawiające się Strony potwierdzają, że zasady, warunki i wytyczne dotyczące przyznawania przez Fundację na rzecz Nauki środków finansowych na realizację przedsięwzięć i projektów zostaną uzgodnione w Kuratorium pomiędzy przedstawicielami obydwu Umawiających się Stron.
3. Strona niemiecka będzie przekazywać Stronie polskiej coroczne sprawozdanie finansowe Fundacji na rzecz Nauki wraz ze sprawozdaniem z wypełnienia celu tej Fundacji.

Artykuł 4

1. Organami Fundacji na rzecz Nauki są:
 - 1) Kuratorium, w skład którego wchodzi ośmiu członków, w tym dwóch przedstawicieli Strony polskiej, wyznaczonych przez polskiego ministra właściwego do spraw szkolnictwa wyższego w porozumieniu z polskim Ministrem Spraw Zagranicznych,
 - 2) Zarząd, w skład którego wchodzi nie więcej niż trzech członków, w tym jeden przedstawiciel Strony polskiej wyznaczony przez polskiego ministra właściwego do spraw szkolnictwa wyższego,
 - 3) Rada Doradcza, w skład której wchodzi nie więcej niż sześciu członków, w tym dwóch przedstawicieli Strony polskiej wyznaczonych przez polskiego ministra właściwego do spraw szkolnictwa wyższego.
2. Szczegółowy zakres zadań oraz tryb pracy organów Fundacji na rzecz Nauki określają Statut tej Fundacji oraz regulaminy pracy tych organów. Umawiające się Strony potwierdzają, że zmiany postanowień Statutu Fundacji na rzecz Nauki będą uzgadniane w Kuratorium pomiędzy przedstawicielami obydwu Umawiających się Stron.

Artykuł 5

Przedstawiciele Umawiających się Stron współpracują w ramach Fundacji na rzecz Nauki i jej organów na podstawie przepisów prawa niemieckiego (włącznie z przepisami prawa jednego kraju związkowego), jak również Statutu Fundacji na rzecz Nauki.

Artykuł 6

Spory dotyczące interpretacji i stosowania postanowień niniejszej Umowy będą rozstrzygane w porozumieniu pomiędzy Umawiającymi się Stronami w drodze konsultacji i negocjacji.

Artykuł 7

Organami odpowiedzialnymi za realizację postanowień niniejszej Umowy są:

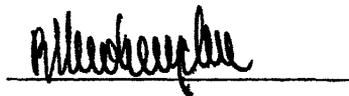
- 1) minister właściwy do spraw szkolnictwa wyższego - ze Strony polskiej,
- 2) Federalne Ministerstwo Edukacji i Badań Naukowych - ze Strony niemieckiej.

Artykuł 8

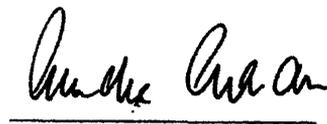
1. Niniejsza Umowa wejdzie w życie w dniu, w którym Strona polska powiadomi Stronę niemiecką o spełnieniu niezbędnych wymogów wewnętrznych dla jej wejścia w życie. Za dzień wejścia w życie Umowy uważać się będzie dzień otrzymania tego powiadomienia.
2. Niniejsza Umowa jest zawarta na okres pięciu lat. Ulega ona automatycznemu przedłużaniu na dalsze okresy dwuletnie, o ile nie zostanie wypowiedziana przez jedną z Umawiających się Stron drogą dyplomatyczną w formie pisemnej najpóźniej na rok przed upływem danego okresu obowiązywania.
3. W przypadku rozwiązania Fundacji na rzecz Nauki, środki finansowe wpłacone przez Umawiające się Strony zostaną zwrócone na podstawie postanowień Statutu Fundacji na rzecz Nauki.
4. W przypadku wypowiedzenia niniejszej Umowy przez jedną z Umawiających się Stron, niezależnie od przypadku rozwiązania Fundacji na rzecz Nauki, albo połączenia Fundacji na rzecz Nauki z inną fundacją bez zgody Strony polskiej, Strona niemiecka zapewni Stronę polską, że środki finansowe wpłacone przez Stronę polską, zgodnie z artykułem 3 ustępem 1, zostaną zwrócone w odpowiedniej wysokości nie niższej jednak niż 5 milionów euro – zgodnie z obowiązującym w tym czasie upoważnieniem ustawy budżetowej Republiki Federalnej Niemiec – w okresie trzech lat od dnia, w którym niniejsza Umowa utraci moc lub Fundacja na rzecz Nauki zostanie połączona z inną fundacją.
5. W przypadku wypowiedzenia niniejszej Umowy przez jedną z Umawiających się Stron, przedstawiciele Strony, która wypowie niniejszą Umowę tracą prawo udziału w głosowaniach podejmowanych w organach Fundacji na rzecz Nauki.

Sporządzono w Warszawie dnia 2 czerwca..... 2008 roku w dwóch egzemplarzach, każdy w językach polskim i niemieckim, przy czym obydwie teksty mają jednakową moc.

Z upoważnienia Rządu
Rzeczypospolitej Polskiej



Z upoważnienia Rządu
Republiki Federalnej Niemiec



[TRANSLATION – TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE GOVERNMENT OF THE REPUBLIC OF POLAND
AND THE GOVERNMENT OF THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY ON
COOPERATION WITHIN THE FRAMEWORK OF THE POLISH-GERMAN
FOUNDATION FOR SCIENCE

The Government of the Republic of Poland and the Government of the Federal Republic of Germany, hereinafter referred to as the “Contracting Parties”,

Having regard to the willingness to deepen cooperation at the European University Viadrina, Frankfurt (Oder), as expressed by both Parties on 4 November 2004 during the seventh Polish-German intergovernmental consultations in Krakow,

Having regard to the Joint Declaration on strengthening cooperation between students, scientists and researchers of the Republic of Poland and the Federal Republic of Germany which was signed in Frankfurt (Oder) on 25 July 2005 by representatives of the Government of the Republic of Poland and the Government of the Federal Republic of Germany,

Having due regard to the provisions of article 26 (1) of the Treaty between the Republic of Poland and the Federal Republic of Germany on good neighbourly relations and friendly cooperation, signed at Bonn on 17 June 1991 and article 6 of the Agreement between the Government of the Republic of Poland and the Government of the Federal Republic of Germany concerning cultural cooperation, signed at Bonn on 14 July 1997,

Seeking to deepen relations between the Republic of Poland and the Federal Republic of Germany and jointly to promote the further integration of Europe,

Considering that enhanced cooperation in scientific research and higher education and the exchange of students, doctoral candidates and scientists are of great importance to increasing mutual knowledge and understanding between the younger generation in both countries,

Being convinced that close cooperation between students, scientists and researchers of both countries is beneficial for the citizens of both countries and, in particular, improves young persons’ future prospects,

Recognizing that, in the spirit of the Joint Declaration on strengthening cooperation between students, scientists and researchers of the Republic of Poland and the Federal Republic of Germany, which was signed in Frankfurt (Oder) on 25 July 2005, the German Contracting Party has established a foundation under German law called the “Polish-German Foundation for Science” and located in Frankfurt (Oder),

Knowing that the Polish-German Foundation for Science, a person with legal capacity within the meaning of German civil law, offers a suitable framework for the envisaged cooperation,

Recognizing that the German Contracting Party has already paid 50 million euros to the Polish-German Foundation for Science in accordance with its obligation under the act of foundation,

Desiring further to expand the particular role played in cooperation between students, scientists and researchers by the European University Viadrina, in Frankfurt (Oder) and the Collegium Polonicum, in Słubice as a joint institution of the Adam-Mickiewicz University in Poznań and the European University Viadrina, in Frankfurt (Oder),

Have agreed as follows:

Article 1

The Contracting Parties shall cooperate within the framework of the Polish-German Foundation for Science, hereinafter referred to as “the Foundation for Science” and shall foster its activity in accordance with the provisions of this Agreement.

Article 2

1. The purpose of the Foundation for Science shall be to advance knowledge and international understanding through the promotion of Polish-German cooperation between students, scientists and researchers, including the teaching staff of higher education institutions and doctoral candidates, of both countries, and, in particular, of projects and initiatives at the European University Viadrina, in Frankfurt (Oder) and the Collegium Polonicum, in Słubice, a joint institution of the Adam-Mickiewicz University in Poznań and the European University Viadrina, in Frankfurt (Oder).

2. The Foundation for Science shall achieve its purpose in particular by awarding financial resources for the carrying out of projects and initiatives undertaken by Polish and German students, doctoral students, the teaching staff of higher education institutions, scientists and researchers, in particular for:

- (1) Research projects;
- (2) Scientific conferences, symposia, seminars and workshops;
- (3) The education of students or doctoral candidates to enable the acquisition of Polish and German diplomas;
- (4) Scholarships in order to expand academic mobility which furthers mutual knowledge and understanding.

3. The Foundation for Science shall award the financial resources in light of the scientific quality and the relevance of the project or initiative to mutual knowledge and understanding between Poles and Germans.

Article 3

1. The Polish Contracting Party undertakes to pay the Foundation for Science annually a sum of money in an amount equivalent to 1 million euros within a five-year period beginning in the year in which this Agreement enters into force.

2. The Contracting Parties confirm that the principles, conditions and guidelines for the award of funds by the Foundation for Science shall be established by agreement between the representatives of both Contracting Parties in the Board of Trustees.

3. Every year, the German Contracting Party shall send the Polish Contracting Party a financial statement of the Foundation for Science together with a report on the fulfilment of the Foundation’s purpose.

Article 4

1. The governing bodies of the Foundation for Science are:

(1) The Board of Trustees, comprising eight members, including two representatives of the Polish Contracting Party who shall be appointed by the Polish minister responsible for higher education in consultation with the Minister for Foreign Affairs of Poland;

(2) The Board of Directors, comprising up to three members, including a representative of the Polish Contracting Party appointed by the Polish minister responsible for higher education;

(3) The Advisory Board, comprising up to six members, including two representatives of the Polish Contracting Party appointed by the Polish minister responsible for higher education.

2. The responsibilities and working methods of the Foundation for Science's governing bodies shall be determined by the charter of this Foundation and the rules of procedure of these governing bodies. The Contracting Parties confirm that amendments to the charter of the Foundation for Science shall be agreed between both Contracting Parties' representatives on the Board of Trustees.

Article 5

The representatives of the Contracting Parties shall work together within the Foundation for Science and its governing bodies on the basis of German law (including the law of a federal state) and the charter of the Foundation for Science.

Article 6

Disputes between the Contracting Parties regarding the interpretation and application of the provisions of this Agreement shall be settled by consultation and negotiation between the Contracting Parties.

Article 7

The agents responsible for the implementation of the provisions of this Agreement are:

(1) For the Polish Contracting Party, the Polish minister responsible for higher education;

(2) For the German Contracting Party, the Federal Ministry of Education and Research.

Article 8

1. This Agreement shall enter into force on the date on which the Polish Contracting Party has notified the German Contracting Party that the domestic requirements for entry into force have been satisfied. The effective date shall be the date of receipt of the notification.

2. This Agreement is concluded for a period of five years. It shall be tacitly renewed for successive periods of two years, unless it is terminated in writing through the diplomatic channel by either Contracting Party at least one year before expiry of the period of validity in question.

3. In the event of the closure of the Foundation for Science, the financial resources contributed by both Contracting Parties shall be refunded on the basis of the provisions of the charter of the Foundation for Science.

4. In the event of this Agreement being terminated by either Contracting Party, whether or not the Foundation for Science has been closed, or in the event of its being merged with another foundation without the consent of the Polish Contracting Party, the German Contracting Party undertakes, subject to authorization by the applicable Budget Act of the Federal Republic of Germany, to refund the Polish Contracting Party with an appropriate amount of the financial resources contributed by the Polish Contracting Party in accordance with article 3 (1), but no less than the sum of 5 million euros, within a period of three years beginning on the date on which this Agreement ceases to be in force, or the Foundation for Science is merged with another foundation.

5. In the event of the termination of this Agreement by either Contracting Party, the representatives of the Contracting Party which has terminated this Agreement shall lose their voting right in the governing bodies of the Foundation for Science.

DONE at Warsaw on 2 June 2008, in duplicate, each in the Polish and German languages, both texts being equally authentic.

For the Government of the Republic of Poland:

[SIGNED]

For the Government of the Federal Republic of Germany:

[SIGNED]

[TRANSLATION – TRADUCTION]

ACCORD ENTRE LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE DE POLOGNE ET
LE GOUVERNEMENT DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE
RELATIF À LA COOPÉRATION DANS LE CADRE DE LA FONDATION
GERMANO-POLONAISE POUR LA SCIENCE

Le Gouvernement
de la République de Pologne
et
le Gouvernement
de la République fédérale d'Allemagne,
ci-après dénommés les « Parties contractantes »,

Considérant leur volonté d'approfondir la coopération au sein de l'Université européenne Viadrina située à Francfort-sur-l'Oder, qui a été exprimée par les deux Parties le 4 novembre 2004 lors de la septième consultation intergouvernementale germano-polonaise à Cracovie,

Se référant à la Déclaration conjointe sur le renforcement de la coopération entre les étudiants, les scientifiques et les chercheurs de la République de Pologne et de la République fédérale d'Allemagne, signée à Francfort-sur-l'Oder le 25 juillet 2005 par les représentants du Gouvernement de la République de Pologne et du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne,

Tenant dûment compte des dispositions du paragraphe 1 de l'article 26 du Traité de bon voisinage et de coopération amicale entre la République de Pologne et la République fédérale d'Allemagne, signé à Bonn le 17 juin 1991, et de l'article 6 de l'Accord entre le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne et la République de Pologne concernant la coopération culturelle, signé à Bonn le 14 juillet 1997,

Cherchant à approfondir les relations entre la République de Pologne et la République fédérale d'Allemagne et à promouvoir conjointement une plus grande intégration de l'Europe,

Considérant qu'une coopération renforcée sur le plan de la recherche scientifique et de l'enseignement supérieur, ainsi que l'échange d'étudiants, de candidats au doctorat et de scientifiques sont d'une grande importance pour accroître la connaissance et la compréhension mutuelles entre les jeunes générations des deux pays,

Convaincus qu'une coopération étroite entre les étudiants, les scientifiques et les chercheurs des deux pays bénéficie aux citoyens des deux pays et améliore notamment les perspectives d'avenir des jeunes,

Tenant compte du fait que, dans l'esprit de la Déclaration conjointe sur le renforcement de la coopération entre les étudiants, les scientifiques et les chercheurs de la République de Pologne et de la République fédérale d'Allemagne, signée à Francfort-sur-l'Oder le 25 juillet 2005, la Partie contractante allemande a créé une fondation de droit allemand appelée « Fondation germano-polonaise pour la science » à Francfort-sur-l'Oder,

Sachant que la Fondation germano-polonaise pour la science, qui est dotée de la capacité juridique au sens du droit civil allemand, offre un cadre approprié pour la coopération envisagée,

Reconnaissant que la Partie contractante allemande a déjà versé quelque 50 millions d'euros à la Fondation germano-polonaise pour la science conformément aux obligations qui lui incombent en vertu de l'acte constitutif,

Désireux d'accroître davantage le rôle particulier joué dans la coopération entre les étudiants, les scientifiques et les chercheurs, par l'Université européenne Viadrina à Francfort-sur-l'Oder, et par le Collegium Polonicum à Ślubice en tant qu'institution commune de l'Université Adam-Mickiewicz à Poznań et de l'Université européenne Viadrina à Francfort-sur-l'Oder,

Sont convenus de ce qui suit :

Article premier

Les Parties contractantes coopèrent dans le cadre de la Fondation germano-polonaise pour la science, ci-après dénommée « la Fondation pour la science », et encouragent ses activités conformément aux dispositions du présent Accord.

Article 2

1. La Fondation pour la science a pour objectif de faire progresser la connaissance et la compréhension internationale en encourageant la coopération germano-polonaise entre les étudiants, les scientifiques et les chercheurs des deux pays, notamment le personnel enseignant des établissements d'enseignement supérieur et les candidats au doctorat et, en particulier, les projets et initiatives de l'Université européenne Viadrina à Francfort-sur-l'Oder et du Collegium Polonicum à Ślubice, une institution commune de l'Université Adam-Mickiewicz à Poznań et de l'Université européenne Viadrina à Francfort-sur-l'Oder.

2. La Fondation pour la science atteint notamment son objectif en allouant des ressources financières à la réalisation de projets et d'initiatives entrepris par des étudiants polonais et allemands, des candidats au doctorat, le personnel enseignant des établissements d'enseignement supérieur, des scientifiques et des chercheurs, en particulier pour :

- 1) des projets de recherche ;
- 2) des conférences, colloques, séminaires et ateliers scientifiques ;
- 3) la formation des étudiants ou des candidats au doctorat pour qu'ils obtiennent des diplômes polonais et allemands ;
- 4) les bourses d'études, qui permettent d'accroître la mobilité académique, ce qui favorise la connaissance et la compréhension mutuelles.

3. La Fondation pour la science attribue les ressources financières en fonction de la qualité scientifique et de la pertinence du projet ou de l'initiative pour la connaissance et la compréhension mutuelles entre Polonais et Allemands.

Article 3

1. La Partie contractante polonaise s'engage à verser annuellement à la Fondation pour la science une somme d'argent d'un montant équivalent à 1 million d'euros, et ce pendant une période de cinq ans commençant l'année de l'entrée en vigueur du présent Accord.

2. Les Parties contractantes confirment que les principes, les conditions et les lignes directrices de l'octroi de fonds par la Fondation pour la science sont fixés par un accord entre les représentants des deux Parties contractantes siégeant au conseil d'administration.

3. Chaque année, la Partie contractante allemande envoie à la Partie contractante polonaise un document retraçant l'état financier de la Fondation pour la science ainsi qu'un rapport sur la réalisation des objectifs de la Fondation.

Article 4

1. Les organes directeurs de la Fondation pour la science sont :

1) le conseil d'administration, composé de huit membres, dont deux représentants de la Partie contractante polonaise qui sont nommés par le Ministre polonais chargé de l'enseignement supérieur en consultation avec le Ministre des affaires étrangères de Pologne;

2) le conseil des administrateurs, composé de trois membres au maximum, dont un représentant de la Partie contractante polonaise nommé par le Ministre polonais chargé de l'enseignement supérieur ;

3) le conseil consultatif, composé de six membres au maximum, dont deux représentants de la Partie contractante polonaise nommés par le Ministre polonais chargé de l'enseignement supérieur.

2. Les responsabilités et les méthodes de travail des organes directeurs de la Fondation pour la science sont définies dans l'acte constitutif de ladite Fondation et dans le règlement intérieur de ces organes directeurs. Les Parties contractantes confirment que les modifications de l'acte constitutif de la Fondation pour la science doivent être convenues entre les représentants des deux Parties contractantes au conseil d'administration.

Article 5

Les représentants des Parties contractantes coopèrent au sein de la Fondation pour la science et de ses organes directeurs sur la base du droit allemand (y compris le droit d'un état fédéral) et de l'acte constitutif de la Fondation pour la science.

Article 6

Les différends entre les Parties contractantes relatifs à l'interprétation ou à l'application des dispositions du présent Accord sont réglés par voie de consultations et de négociations entre les Parties contractantes.

Article 7

Les agents responsables de la mise en œuvre des dispositions du présent Accord sont :

1) pour la Partie contractante polonaise, le Ministre polonais chargé de l'enseignement supérieur ;

2) pour la Partie contractante allemande, le Ministère fédéral de l'éducation et de la recherche.

Article 8

1. Le présent Accord entre en vigueur à la date à laquelle la Partie contractante polonaise a informé la Partie contractante allemande de l'accomplissement de ses procédures internes nécessaire à cette fin. La date effective d'entrée en vigueur est la date de la réception de cette notification.

2. Le présent Accord est conclu pour une durée de cinq ans. Il est renouvelé par tacite reconduction pour des périodes successives de deux ans, à moins qu'il ne soit dénoncé par écrit, par la voie diplomatique, par l'une ou l'autre des Parties contractantes, au moins un an avant l'expiration de la période de validité en cours.

3. En cas de fermeture de la Fondation pour la science, les ressources financières apportées par chacune des Parties contractantes sont remboursées sur la base des dispositions de l'acte constitutif de la Fondation pour la science.

4. En cas de dénonciation du présent Accord par l'une ou l'autre des Parties contractantes, que la Fondation pour la science ait été fermée ou non, ou en cas de fusion avec une autre fondation sans le consentement de la Partie contractante polonaise, la Partie contractante allemande s'engage, sous réserve que la loi de finance applicable en République fédérale d'Allemagne l'autorise, à rembourser à la Partie contractante polonaise une partie appropriée des ressources financières apportées par la Partie contractante polonaise en vertu du paragraphe 1 de l'article 3, qui ne doit pas être inférieure à 5 millions d'euros, et ce dans un délai de trois ans à compter de la date à laquelle le présent Accord cesse de produire ses effets ou de la date à laquelle la Fondation pour la science a été fusionnée avec une autre fondation.

5. En cas de dénonciation du présent Accord par l'une ou l'autre des Parties contractantes, les représentants de la Partie contractante qui a dénoncé le présent Accord perdent leur droit de vote au sein des organes directeurs de la Fondation pour la science.

FAIT à Varsovie le 2 juin 2008 en double exemplaire, chacun en langue polonaise et allemande, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la République de Pologne :

[SIGNÉ]

Pour le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne :

[SIGNÉ]